

# N u t s - B l a t t

der königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 3.

Den 18. Januar.

1878.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung.

27. Das 1. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 8537. Das Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Staatshaushalts-Etat für das Jahr vom 1. April 1877/78. Vom 28. Dezember 1877.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

629. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. M. (Gesetz-Samm. S. 225) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen Preussischen Kassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861

### a. in Berlin

- bei 1) der General-Staatskasse,
- 2) der Kontrolle der Staatspapiere,
- 3) der Kasse der königlichen Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern,
- 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
- 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
- 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-Militär- und Baukommission stehenden Kasse;

### b. in den Provinzen

- bei 1) den Regierungs-Haupt-Kassen,
- 2) den Bezirks-Haupt-Kassen in der Provinz Hannover,
- 3) der Landeskasse in Sigmaringen,
- 4) den Kreis-Kassen,
- 5) den Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
- 6) den Bezirks-Kassen in den Hohenzollernschen Ländern,
- 7) den Forst-Kassen,
- 8) den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämtern, so wie
- 9) den Neben-Zoll- und den Steuer-Ämtern

nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre

Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.

Berlin, den 5. Oktober 1877.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen Regierung.

25. Betr. die Beschädigung der Telegraphen-Anlagen.

Die längs der Chaussees und anderen Landstraßen angelegten Reichs-Telegraphen-Linien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittelst Steinwürfe u. ausgelegt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß Demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphen-Anlagen der Art ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ergahe und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünf Thalern in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichs-Telegraphen-Verwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ergahe herangezogen werden können; dergleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphen-Anlage verübte Unfug aber so weit steht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 lauten:

§ 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von Einem Monat bis zu Drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu Einem

Zahre oder mit Geldstrafe bis zu Dreßhundert Thalern bestraft.

Breslau, den 18. Januar 1873.

Kaiserliche Telegraphen-Direktion.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 2. Januar 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

**26.** Nach unserer durch das diesseitige Amtsblatt pro 1877, Seite 19, Stück 3 zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Bekanntmachung dürfen alle der Domainen- und Forstverwaltung zustehenden Kaufgelder und Zinsen sowie Ablösungs-Kapitalien nur an unsere Hauptkasse hier selbst und ausnahmsweise nur dann an die Königl. Spezialkassen eingezahlt werden, wenn dies von und auf besonderen Antrag der Zahlungspflichtigen ausdrücklich genehmigt worden ist.

Diese Anordnung wird mit dem Bemerken hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bezüglich der zur Verfallzeit zu berichtenden Ablösungs-Kapitalien für Domainen-Amortisations-Renten auf Grund des § 8 der Geschäfts-Anweisung vom 26. April 1851 bei Feststellung der Höhe der Ablösungs-Kapitalien in jedem einzelnen Falle nach wie vor und bestimmt werden wird, an welche Kasse diese Ablösungs-Kapitalien einzuzahlen sind.

Breslau, den 3. Januar 1878.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

### **Berordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.**

**20.** Die Präparanden-Prüfung behufs der Aufnahme in das Königliche Lehrer-Seminar in Münsterberg nach Ostern 1878 wird von Montag den 11. März 1878 an abgehalten werden.

Die Meldung hierzu muß bis spätestens zum 25. Februar 1878 portofrei bei dem Herrn Direktor Paul geschehen, und es sind dabei folgende Atteste einzureichen, zu welchen ein Stempelbogen nicht erforderlich ist:

- 1) das Laufzeugniß;
- 2) ein Impfschein, ein Revaccinationschein und ein Grundheftattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstfiegels berechtigten Arzte;
- 3) von denjenigen Aspiranten, welche unmittelbar von einer andern Lehranstalt kommen, ein Führungs-Attest vom Vorstande derselben, von anderen ein amtliches Attest über ihre Unbescholtenheit;
- 4) die Erklärung des Vaters oder des nächstverpflichteten, daß er die Mittel zum Unterhalte des Aspiranten während der Dauer des Seminar-Kurses gewähren werde, mit der Bewilligung der Ortsbehörde, daß er über die dazu nöthigen Mittel verfüge;
- 5) ein kurzer Lebenslauf, auf dessen Einzelblatt kurz anzugeben sind: a. der vollständige Lauf- und Familien-Namen; b. Tag, Ort, Kreis der Geburt; c. Stand der Eltern, resp. ihr etwa schon erfolgter Tod; d. Vorbildungsweise überhaupt und für's Seminar insbesondere; e. Termin der etwa früher an einem Seminare abge-

legten Ausnahme-Prüfungen.

Wer bei dem bevorstehenden Termine des Eintritts in das Seminar das siebenzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet, oder das vierundzwanzigste schon überschritten hat, wird zur Prüfung nicht zugelassen werden, wenn nicht die Genehmigung dazu vorher bei uns nachgesucht und erteilt worden ist. Die altersfähigen Präparanden melden sich am Sonntag den 10. März 1878 Nachmittags 5 Uhr persönlich bei dem genannten Direktor, sofern sie nicht vorher anderweitigen Bescheid erhalten haben.

Breslau, den 8. Januar 1878.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

**23.** Zum Tarife für die direkte Beförderung von Bau- und Nutzholz zwischen der Station Gottesberg einerseits und Stationen der Oberschlesischen Eisenbahn andererseits tritt mit dem 1. Januar 1878 ein Nachtrag I. in Kraft, welcher direkte Frachtsätze für Brennholz bis zu 2,5 Meter Länge, Eisenbahnschwellen und Grubenholz enthält.

Exemplare dieses Tarifs sind unentgeltlich von unseren Güter-Expeditionen Gottesberg und Altwasser zu beziehen.

Berlin, den 31. Dezember 1877.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**24.** Am 1. d. M. ist zum gemeinschaftlichen Steinkohlentarif der Niederschlesisch-Märkischen und Rechte-Ober-Ufer-Bahn ein Nachtrag X mit Gültigkeitsdauer bis ultimo März 1879 in Kraft getreten, derselbe erhält ermäßigte resp. neue Frachtsätze für Steinkohlen in Wagenladungen von mindestens 10000 Kilogr. auf einen Frachtabrief von den Stationen der Rechte-Ober-Ufer-Bahn nach den Stationen Berlin der Niederschlesisch-Märkischen, der Berlin-Dresdener und der Berlin-Görlitzer Bahn, sowie nach den Stationen der Berliner Ring- und Berliner Nordbahn excl. Stralsund.

Diese Sätze finden auch Anwendung auf die vor Berlin gelegenen Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Bahn, sofern die für dieselben z. B. bestehenden Tarifsätze nicht niedriger sind.

Druckerexemplare des vorbezeichneten Nachtrags werden von den Stationen Berlin der Niederschlesisch-Märkischen, Berlin-Dresdener und Berliner Nordbahn, sowie Neu-Brandenburg unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 4. Januar 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**25.** Am 15. Januar c. tritt zum Tarif für den Transport von Niederschlesischen Steinkohlen und Koaks in Wagenladungen von den diesseitigen Stationen Gottsberg, Dittersbach, Waldenburg und Altwasser nach Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen ein Nachtrag III mit direkten Frachtsätzen für die neu ausgenommenen Stationen Oberfunerdsdorf und Niedersiedlitz in Kraft.

Exemplare dieses Nachtrages werden von den Güter-Expeditionen der vorgenannten diesseitigen Stationen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 6. Januar 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

## 18. XXV. Nachtrag zum Ortschafte-Verzeichniß für die Provinz Schlesien.

Namen der Ortschaften.	Kreis, in welchem die Ortschaft belegen ist.	Bisherige Distributions-Postanstalt.	Neue Distributions-Postanstalt.	Bemerkungen.
Kriedrichshain, Dorf, Raschbach	Reichenbach i. Schl.	Peterswaldau,	Steintunzendorf.	
Nohrbach, Abbau	dito	Seitenberg, Rgbz. Bresl.	dito.	zu streichen.
Schmiebegrund, Dorf	Habelschwerdt	Peterswaldau	Steintunzendorf.	
Schmograuer Mühle, Mühle	Reichenbach i. Schl.	Schmograu	Reichtal.	
Steintunzendorf, Dorf	Reichenbach i. Schl.	Peterswaldau	Postanstalt.	
Eschelentzig, Dorf	Trebnitz, Rgbz. Breslau	Verzhütz	Schawolne.	
Waltersdorf, Alt-, Dorf, Mittergut	Habelschwerdt	Grafenort	Habelschwerdt.	

Breslau, den 31. Dezember 1877.

Der K. Ober-Post-Direktor, Geh. Post-Rath Albinus.

**31.** Eintheilungs-Liste der Besizer des königlichen Schlesißen Landjunks zu Leubus, welche während der Saison des Jahres 1878 im Regierungs-Bezirks Breslau stationirt werden sollen; dieselben werden den Marsch nach den verschiedenen Stationen am 1. Februar d. J. antreten.

- 1) Station Chauer, Kreis Breslau, 3 Besizer, darunter 1 Bollblutpferd,
- 2) " Banlau, Kreis Brieg, 3 "
- 3) " Briegischdorf, Kreis Brieg, 4 "
- 4) " Kossen, Kreis Brieg, 3 "
- 5) " Frankenstein, 4 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 6) " Glab, 2 "
- 7) " Rainzen, Kreis Gubrau, 2 "
- 8) " Dzialkawe, Kreis Militsch, 2 "
- 9) " Schmiegrode, Kreis Militsch, 2 "
- 10) " Münsterberg, 3 "
- 11) " Böhmwiz, Kreis Namslau, 4 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 12) " Tammer, Kreis Namslau, 3 "
- 13) " Kostenblut, Kreis Neumarkt, 4 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 14) " Oberwalditz, Kreis Neucode, 2 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 15) " Jordanzmühl, Kreis Nimpfisch, 3 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 16) " Bogschütz, Kreis Dels, 2 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 17) " Sühwinkel, Kreis Dels, 1 "
- 18) " Weidenbach, Kreis Dels, 4 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 19) " Baumgarten, Kreis Dhlau, 2 "
- 20) " Laßkowitz, Kreis Dhlau, 2 "
- 21) " Runzen, Kreis Dhlau, 2 "
- 22) " Reichenbach, 3 "
- 23) " Florianisdorf, Kr. Schweidnitz, 3 "
- 24) " Weizenrodau, Kr. Schweidnitz, 3 "
- 25) " Wittlasdorf, Kreis Strehlen, 2 "
- 26) " Priebrun, Kreis Strehlen, 3 " darunter 1 Bollblutpferd,

- 27) Station Briegen, Kreis Trebnitz, 3 Besizer, darunter 1 Bollblutpferd,
- 28) " Hebdewilken, Kreis Trebnitz, 2 " darunter 1 Bollblutpferd,
- 29) " Pollenschine, Kreis Trebnitz, 2 "
- 30) " Polnisch-Bartenberg, 4 "
- 31) " Leubus, Kreis Wohlau, 3 "
- 32) " Gr.-Schmograu, Kr. Wohlau, 2 "
- Leubus, den 7. Januar 1878.

Der königliche Landhauksmeister, Graf Stillfried.

**30.** Geschäfts-Uebersicht.

der Schlesißen landhaukslichen Bank zu Breslau pro 31. Dezember 1877.

A k t i v a.

- 1) Baarer Kassenbestand . . . 261,204 Mk. 58 Pf.
- 2) Wechsel-Vestände . . . 1,770,892 " 19 "
- 3) Lombard-Darlehne . . . 705,795 " - "
- 4) Debitoren gegen Siderheit 4,219,344 " 18 "
- 5) Effekten nach dem Coursverthe 534,927 " 24 "
- 6) Sonstige Aktiva . . . 232,993 " 45 "

P a s s i v a.

- 1) Stammkapital . . . 3,000,000 Mk. — Pf.
- 2) Depositen-Kapitalien . . . 3,435,280 " — "
- 3) Creditoren . . . 1,144,047 " 1 "
- 4) Reserve-Gonto . . . 67,997 " 12 "

Breslau, den 1. Januar 1878.

Direktorium der Schlesißen landhaukslichen Bank zu Breslau.

## Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

## Königliches Regierungs-Präsidentium.

Angestellt: Der invalide Gefreite Kleinert als Hilfsbote bei der königlichen Regierung.

## Königliche Regierung, Abth. des Innern.

Bestätigt: 1) Die Wiederwahlen des Beigeordneten Kräßig zum Beigeordneten, des Partikuliers Cide zum Rathmann und

2) die Neuwahl des Kaufmanns Kostzewa und des Gütebesizers Lieutenant a. D. Plastuda zu Rathmännern der Stadt Zobten auf die gesellschaftl. Dienstze mit sechs Jahren.

## Königliche Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

Kommissarisch übertragen: Dem Gewerbe-Schullehrer Köber zu Prieg die Kreis-Schul-Inspektion des Kreises Militsch.

Übertragen: 1) Dem Kaufmann Seisfert zu Frankenstein die Lokal-Inspektion über die katholische Schule in Oberdorf, Kreis Frankenstein.

2) Dem königlichen Superintendenten Punte zu Müsterebrie die Lokal-Inspektion über die evangelische Schule in Konstschwitz, Kreis Ohlau.

3) Dem Konfistorial-Rath und Militair-Oberpfarrer Richter zu Breslau die Lokal-Inspektion über die höhere Lösserichule des Kräutleins Vertha Lindner daselbst.

4) Dem Prediger Müller am Hospital zu St. Trinitas zu Breslau die Lokal-Inspektion über die Gräfin Potinskaschen Kleinkinderschulen an der Lehmgraben-, Neuoofs- und Gahly-Straße daselbst.

5) Dem Pastor Nitranky zu Kauern, Kreis Prieg, die Lokal-Inspektion über die evangelischen Schulen zu Kauern, Carlsmarkt und Althammer desselben Kreises.

Bestätigt die Vakationen: 1) für den Lehrer Amst zum katholischen Lehrer in Lehmgraben, Kreis Breslau.

2) für den Lehrer Scholz zum katholischen Lehrer in Paulwitz, Kreis Frankenstein.

3) für den Lehrer Katscher zum katholischen Lehrer in Proichau, Kreis Namslau.

4) für den Lehrer Baumgart zum katholischen Lehrer in Winken, Kreis Ohlau.

5) für den Lehrer Merwart zum ersten selbstständigen Lehrer an der evangelischen Schule zu Ober-Vellau 1., Kreis Reichenbach.

6) für Fräulein Hedwig Wache zur Lehrerin an der evangelischen Stadtschule in Striegau.

7) für den Lehrer Frey zum katholischen Lehrer in Schwawine, Kreis Trebnitz.

8) für den Lehrer Böhm zum zweiten Lehrer an der katholischen Stadtschule in Praunzig, Kreis Militsch, und zum Küster und stellvertretenden Organisten an der hiesigen katholischen Pfarrkirche.

9) für den Lehrer und Organisten Tabor zum evanag. Lehrer in Wenig-Mobnan, Kreis Schweidnitz.

Widerprüflich bestätigt die Vakationen: 1) für den bisherigen Hilfslehrer Hermann zum zweiten selbstständigen Lehrer an der katholischen Schule zu Gabersdorf, Kreis Ohlau.

2) für den bisherigen Hilfslehrer Engelmayer zum zwölften Lehrer an der katholischen Stadtschule in Namslau.

3) für den Seminar-Alturienten Gebauer zum achten Lehrer an der evangelischen Elementarschule in Bernstadt.

## Königliches Konfistorium für die Provinz Schlessen.

Bestätigt die Vakationen: 1) für den bisherigen Diakonius Badura in Poln.-Wartenberg zum polnischen Pastor in Netzbibor, Kreis Wartenberg.

2) für den bisherigen Pfarr-Bitar v. Juchlinski zum evanag. Prediger in Gontslowig, Kreis Militsch.

3) für den bisherigen Hilfsprediger Bäsler zum evangelischen Prediger in Müstewalterdorf, Kreis Waldenburg.

## Königl. Appellations-Gericht zu Breslau.

Allerhöchst vorklehen: 1) Den Gerichtsklassen- und Depostal-Rendanten Gottwald zu Habelschwerdt und Gübner zu Strehlen und dem Gerichtsklassen-Rendanten Wiethe zu Neumarkt der Charakter als Rechnungs-Rath. 2) Dem Kreisgerichts-Sekretären und Kanzleidirektoren Schreiber zu Schweidnitz und Panke zu Landeshut, sowie den Kreisgerichts-Sekretären Hoffmann zu Dels, Schmidt zu Militsch und Leigmann zu Breslau und dem Stadtgerichts-Sekretäre Zickler zu Breslau der Charakter als Kanzleirath.

Übertragen: Dem Kreisgerichtsrathe Heß zu Hirschberg die Funktion als Dirigent der zweiten Abtheilung des Kreisgerichts daselbst.

Ernannt: 1) Der Gerichtsassessor Max Glöckner zu Frankfurt a./M. zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht zu Ohlau. 2) Die Referendarien Georg Fröhlich, Casar Predari und Oskar Herrnsdorf zu Breslau zu Gerichtsassessoren. 3) Die Rechtskandidaten Heinrich Schröter, Maximilian Werner, Leopold Lemberg, Karl Weich, Emil Weber, Hermann Heberich und Julius Goldschmidt zu Breslau, und Georg Heider zu Reichwald bei Dyhernfurth zu Referendarien. 4) Der Kreisgerichts-Bureauassistent Josef Hahnel zu Breslau zum Sekretair bei dem Kreisgerichte zu Ohlau. 5) Der invalide Unteroffizier Julius Sabisch zu Münslerberg zum Bureauhilfen bei dem Stadtgericht zu Breslau. 6) Der Bezirkfeldwebel Julius Wötcher zu Breslau zum Bureauclatarius bei dem Stadtgerichte zu Breslau. 7) der Hilfsgefängnenwärter Heinrich Cullig zu Schweidnitz zum Gefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Waldenburg. 8) Der Hilfsgefängnenwärter Heinrich Bartisch zu Prieg zum Gefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Prieg. 9) Der Hilfsgefängnenwärter Karl Weinert zu Woblan zum Gefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Dels. 10) Der Hilfsgefängnenwärter Johann Köffler zu Jauer zum Gefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Trebnitz. 11) Der Hilfsgefängnenwärter Wilhelm Kramer zu Strehlen zum Gefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Prieg. 12) Der Stadtgerichts-Hilfsreferent Josef Feige zu Breslau zum Voten und Exekutor bei dem Kreisgericht zu Striegau. 13) Der Stadtgerichts-Hilfsreferent Robert Walter zu Breslau zum Voten und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Woblan, mit der Funktion bei der Gerichtskommission zu Witzig. 14) Der invalide Grenadier Karl Liebig zu Wansen zum Hilfsgefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Schweidnitz. 15) Der invalide Füsillier Wilhelm Christen zu Mauditz, Kreis Frankenstein, zum Hilfsgefängnenwärter bei dem Kreisgerichte zu Woblan. 16) Der invalide Fußgendarm Theodor Kühnel zu Wünselburg und der invalide Unteroffizier Erd-

mann Schlegel zu Ober-Mühlwitz, Kreis Dels, zu Hilfsboten und Hilfssekretären bei dem Stadtgerichte zu Breslau.

In den Justizdienst wieder aufgenommen: Der Referendarlus Ferdinand Weiskermel zu Breslau.

Beigelegt: Den Kreisgerichts-Bureauassistenten Gähner zu Hirschberg und Kuhlau zu Reinerz und dem Appellationsgerichtskanzlisten Böhm zu Breslau der Titel als Kanzlei-Sekretair.

Berufen: 1) Der Stadtgerichtsrath Engländer zu Breslau als Rath an das Appellationsgericht zu Marienwerder. 2) Der Kreisgerichtsrath Lhiel zu Gräg an das Kreisgericht zu Breslau. 3) Der Kreisgerichtsrath Urban zu Bries als Dirigent an die Gerichts-Deputation zu Hoyerwerda. 4) Der Stadtgerichtsrath Holzappel zu Breslau an das Stadtgericht zu Berlin. 5) Der Kreisgerichtsrath Hilgenfeld zu Arendsee an das Kreisgericht zu Hirschberg. 6) Der Gerichtsassessor Georg Grünzer aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Lublinig. 7) Der Gerichtsassessor Leopold Hentschel aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Falkenberg D.S. 8) Der Gerichtsassessor Julius Hähne aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Cammin. 9) Der Gerichtsassessor Her-

mann Hlogauer aus Breslau als Kreisrichter an die Gerichtsdeputation zu Zarnowitz. 10) Die Referendarien Richard Beinert zu Cosel, Dr. jur. Arthur v. Kirckenheim zu Berlin und Johannes Hildebrandt zu Halle a./S. in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. 11) Der Sekretair Junig zu Glog an das Kreisgericht zu Strehlen. 12) Der Bote und Exekutor Joseph Vietich zu Waldenburg an das Kreisgericht zu Frankenstein.

Ausgeschieden auf eigenen Antrag: Der Kreisrichter Graf von der Schulenburg, Angern zu Landeck vom 1. Januar 1878 ab.

Pensionirt: 1) Der Sekretair, Kanzleirath Dpiz zu Frankenstein, 2) der Stadtgerichts-Kanzlist Pohl zu Breslau, vom 1. April 1878 ab.

Gestorben: 1) Der Stadtgerichts-Sekretair und Kassirer Hübel zu Breslau. 2) Der Bote und Exekutor Robert Beck zu Waldenburg. 3) Der Bote und Exekutor Julius Schmale zu Namslau. 4) Der Bote und Exekutor Wilhelm Handke zu Trachenberg. 5) Der Stadtgerichtsbote und Exekutor Rudolph Lange zu Breslau.

Bestätigt im Schiedsmannsamte:

Amtsbezirk.	Bezirks-Nr.	Name.	Stand.	Wohnort.
<b>Kreis Breslau.</b>				
Domschau	13	Rittner, Moriz	Wirtschafts-Inspekt.	Domschau.
Herrnprotsch und Kolonie Sandberg	30	Böhme, August	Lehrer	Herrnprotsch.
Duckwitz	15	Böhme, Wilhelm	Freiwillenbesitzer u. Stellmachermeister	Duckwitz.
Cavallen und Friedewalde	9	Kubitzke, Gottlieb	Müllermeister	Cavallen.
Clarencraust und Mariencraust	10	Böhm, Gottlieb	Freiwillenbesitzer	Clarencraust.
Ceschwitz	93	Neide, Ferdinand	Alttergutsbesitzer	Ceschwitz.
Poln.-Kniegnig	14	Giepert, Alcyon	Gutbesitzer	Pol.-Kniegnig.
Neu-Schleisa	85	Schröter, Friedrich Wilhelm	Rittergutsbesitzer	Neu-Schleisa.
Mellowitz	106	Molp, August	Bauergutsbesitzer	Mellowitz.
Dürrgoy	16	Behnisch, Reinhold	Handelsgärtner und Lieutenant	Dürrgoy.
Schauerwitz	23	Günther, Ferdinand	Bauergutsbesitzer	Schauerwitz.
Gniechwitz	22	Waische, Theodor	ditto	Gniechwitz.
Pasterwitz	65	v. Kiersch, Friedr. Karl Otto	Rittergutsbesitzer	Pasterwitz.
Mandelau	46	Klee, Gottlieb	Bauergutsbesitzer	Mandelau.
<b>Kreis Frankenstein.</b>				
Frankenstein (Münsterberger und Gloger Bezirk)	1.	Grollmud, Eduard	Oekonom und Par-tikulier	Frankenstein.
Frankenstein (Silberberger und Breslauer Bezirk)	11.	Schättinger, Emanuel	Lederhändler	Frankenstein.
<b>Kreis Glog.</b>				
Wittsch	21	Wittner, Bernhard	Bauergutsbesitzer	Wittsch.
Neuheide	38	Wagner, Johann	Räsesabrikant	Neuheide.
<b>Kreis Dels.</b>				
Sackrau	11	Ritter, Karl	Fabrikdirektor	Sackrau.
Bohrau	15	Berendt, Eugen	Wirtschafts-Inspekt.	Bohrau.
<b>Kreis Poln.-Wartenberg.</b>				
Schleife	35	Orskullot, Vincenz	Lehrer	Schleife.

Amtsbezirk.	Bezirks-Nr.	Name.	Stand.	Wohnort.
Cammerau	9	Kreis Schweidnitz. Wolff, Ferdinand	Gastwirth	Cammerau.
Afemakwalbau, Halbendorf	27	Kreis Striegau. Beder, Emil	Elementarlehrer	Halbendorf.

### Königliches Appellationsgericht zu Glogau.

Verliehen: 1) Dem Appellationsgerichts-Sekretair Göbel zu Glogau und dem Kreisgerichts-Sekretair Schade zu Haynau ist der Charakter als Kanzleirath Aberhöchst verliehen worden. 2) Den Kreisgerichts-Sekretairen Thiele zu Sprottau und Kauthe zu Löwenberg ist für die Dauer ihres Amtes der Titel als Kanzlei-Direktor und dem Bureau-Assistenten Fichte zu Lauban der Titel als Kanzlei-Sekretair beigelegt worden.

Befördert: 1) Der Rechts-Kandidat v. Michalsch-Buchger zu Lauban zum Referendarius. 2) Der Kalkulator-Diätar Lindner zu Löwenberg zum Sekretair mit der Funktion als Bureau-Vorsteher und Sporel-Rezeptor bei der Gerichts-Kommission zu Neusalz. 3) Der Civil-Supernumerarius Jung zu Grünberg zum Bureau-Diätar bei dem Kreisgericht in Goldberg. 4) Der Hilfsunterbeamte Jakob zu Glogau definitiv zum Appellationsgerichts-Voten. 5) Der Hilfsunterbeamte Franke zu Kühn definitiv zum Voten, Exekutor und Gefangenwärter. 6) Der Hilfsunterbeamte Dreuer zu Sprottau definitiv zum Gefangenwärter. 7) Der Sergeant Kapß zum Hilfsunterbeamten bei dem Appellationsgerichte. 8) Der Seckrete Schiller zu Gubrau zum Hilfsunterbeamten bei dem Kreisgerichte zu Görlitz. 9) Der Invalide Walter zum Hilfsgefangenwärter bei dem Kreisgericht zu Lauban.

Verseßt: 1) Der Sekretair Hofe zu Neusalz an das Kreisgericht zu Goldberg. 2) Der Kassen-Diätar Thieme zu Glogau als Kalkulator an das Kreisgericht zu Gubrau.

Pensionirt: Der Appellationsgerichtsbote Kniskypel zu Glogau.

Gestorben: Der Kreisgerichts-Rath v. Müller zu Rothenburg.

### Königliche General-Kommission für Schlesien.

Eingetretet: Als Hilfsarbeiter in das Kollegium der General-Kommission hieselbst die Gerichts-Äffessoren Dr. Schütte und Sachs, ersterer unter Ernennung zum Regierungs-Äffessor.

Verseßt: Der Regierungs-Rath Biesel in das Kollegium der königlichen Regierung in Königsberg i. Pr. Ausgeschieden: Die Bureau-Diätarinnen Leehr und Mohr, sowie der Kanzlei-Diätar Moser, wegen ihres Ueberttritts zur königlichen Rentenbank hieselbst.

Stationirt: Der Feldmesser Stoc in Ratibor. Pensionirt: Der Vermessungs-Revisor Kroschel in Görlitz und der Feldmesser Ehlers in Larnowitz D. S.

### Königliches Polizei-Präsidium zu Breslau.

Ausgeschieden auf eigenen Antrag: Der Schutzmann Echarke am 1. Januar c.

Angestellt: Der Sergeant A. Hübner am 1. Januar c. als Schutzmann.

### Vermischte Nachrichten.

Patent-Aufhebungen: 1) Das dem Ingenieur G. Hambruch zu Berlin unter dem 22. August 1875 auf die Dauer von drei Jahren und für den Umfang des preussischen Staats ertheilte Patent auf eine Gaskraftmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenlegung und ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu hindern ist — soweit dasselbe die Steuerung der Gaskraftmaschine betrifft — aufgehoben worden.

2) Durch Erkenntnis des königlichen Ober-Berwaltungs-Gerichts vom 1. Dezember 1877 ist das dem Maschinenbaumeister und Schlossermeister Robert Neumann zu Königsberg in Preußen unter dem 10. Dezember 1875 auf drei Jahre und für den Umfang des preussischen Staats ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Sicherheitsvorrichtung gegen das Anbohren von Geldschränken, insoweit dasselbe auf der Voraussetzung der Eigenthümlichkeit der Benutzung beweglicher gebärdeter Etabschreiben an sich — nicht der speziellen Anordnung der Lage dieser Scheiben — beruht, aufgehoben worden.

3) Das dem Gebr. Pfizer in Dtschau unter dem 8. November 1876 ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Verjüngungswage wird, insoweit als das Erpaten des Transmissionshebels an Verjüngungswagen als eine Eigenthümlichkeit ihrer Konstruktion angesehen worden, ist aufgehoben.

Schulstellen-Bacanzgen: 1) Die Lehrstelle an der evangelischen Schule zu Schreibersdorf, Kreis Wartenberg, ist erledigt. Das mit derselben verbundene Einkommen ist 810 Mark, excl. Wohnung und Feuerung. Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen dem Patron der Schule, Herrn von Schmeling auf Schreibersdorf, baldigst einreichen.

2) Die katholische Lehrstelle zu Medzibor, Kreis Wartenberg, mit einem jährlichen Einkommen von 675 Mark nebst freier Wohnung und Feuerung, wird zum 1. April d. J. vacant. Qualifizierte Bewerber haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen binnen vierzehn Tagen an die königliche Regierung einzureichen.



